

GSV Eintracht Baunatal

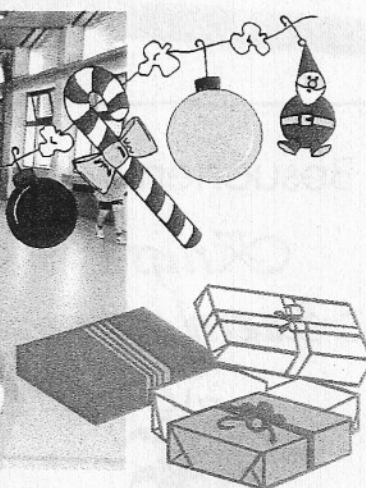
www.eintracht-baunatal.de

Nr. 359 November 2002



Tischtennis - Vereinsmeisterschaften 2002

Schüler und Jugend



Sonntag, 8. Dezember 2002

10:30 Uhr

Sporthalle der Langenbergschule

Im Anschluß daran findet die Siegerehrung im Rahmen einer kleinen Weihnachtsfeier mit allen Spielern statt.

Jeder Teilnehmer(in) erhält ein Weihnachtspräsent.
Für freie Speisen und Getränke ist während des Turniers gesorgt.
Also Mitmachen lohnt sich!

Trainingszeiten der Großenritter Tischtennisabteilung

Jugendliche/Schüler (Kulturhalle):

Montags, 17 Uhr - 18 Uhr 30, Anfänger + Fortgeschrittene, Montags, 18 Uhr 30 - 20 Uhr, Leistungsgruppe

Donnerstags, 17 Uhr 30 - 19 Uhr 30, alle Nachwuchsspieler

19 Uhr 30 - 20 Uhr 15: Training Nachwuchs + Erwachsene

Erwachsene:

Montags, 20 Uhr - 22 Uhr, Kulturhalle 1. - 3. Damen und 3. - 6. Herren

Montags, 19 Uhr - 22 Uhr, Langenbergschule 1. + 2. Herren

Donnerstags, 19 Uhr 30 Nachwuchs + Erwachsene, ab 20 Uhr 15 - 22 Uhr Erwachsene, Kulturhalle

1. - 3. Damen, 1. - 6. Herren sowie Ersatz- + Freizeitspieler

Vorstands- und Mannschaftsführersitzung am 12. November 2001

Teilnehmer: N. Buntenbruch, M. von Bose, K. Lange, M. Schmitt, D. Kramm, S. Fanasch, P. Fuchs, H. Wagner, H.-W. Becker.

- Die Resonanz auf das Spanferkelessen ist nicht immer positiv. Die Veranstaltung sei zwar grundsätzlich positiv verlaufen, kritisiert wurde jedoch die nicht gleichmäßige Qualität des Essens, z.T. sei das Fleisch nicht "durch" gewesen. M.v. Bose bestätigt, dass bei der Vorbereitung durch zeitweiligen Ausfall eines Gerätes Zeitdruck entstanden sei.

- Martina Schmitt bittet die Mitglieder darum, Kontoänderungen unverzüglich mitzuteilen zwecks Vermeidung unnötiger Bankgebühren bei Beitragseinzug. Ferner mögen bitte Kosten aus 2002 noch in diesem Jahr bei ihr geltend gemacht werden (Trainerabrechnungen usw.), evtl. über die Mannschaftsführer bis zur nächsten Vorstandssitzung. Martinas E-Mail Adresse ist zu korrigieren, sie lautet richtig: robbyschmitt@surfeu.de

- Verteilt wurden die Rückrundenspiel- und Gesamtterminpläne. Sie sind allerdings vorläufig, werden sich ändern durch evtl. Spielverlegungen. Ferner ist bei den Damen bisher nicht die Doppelspielrunde berücksichtigt.

- Für Serienspiele steht die LBS ausschließlich an Donnerstagen ab 19 Uhr (große und kleine Halle) sowie an Montagen ab 20 Uhr nur der Gymnastikraum zur Verfügung. Ausnahmen werden nicht zugelassen. Spiele in der Kulturhalle sollten vermieden werden, nur im Notfall bei kurzfristiger Belegung der LBS! In der Woche sind genügend Verlegungstermine vorhanden, auch an Samstagen und Sonntagen kann gespielt werden.

- Sitzung 1. Schüler Bezirk: Sa. 18.01.03, 16.30 Uhr. Weitere Sitzungstermine sind noch nicht bekannt.

- N. Buntenbruch stellt die erfreuliche Tabellensituation aller Herrenmannschaften fest, die Damen belegen gesicherte Mittelfeldplätze. Die Harmonie innerhalb der Teams sei gegeben. Kritisiert wurde ausdrücklich vom Vorstand in zwei Fällen festgestelltes egoistisches Verhalten des MF der 4. Mannschaft anlässlich gemeinsamer Hallenbenutzung mit anderen Mannschaften zum vermeintlichen Vorteil seiner Mannschaft, was zur Trübung der internen Verhältnisse führen könne. Sofern Hallen gleichzeitig von mehreren Teams zu Serienspielen genutzt

werden, sollte gegenseitige Rücksichtnahme selbstverständlich sein. Sofern die Spielbedingungen in der Halle unterschiedlich sind, sollte in gegenseitiger Absprache eine einvernehmliche Lösung gesucht und gefunden werden.

- Die Schüler- und Jugendteams schlagen sich unterschiedlich, die 2. Schüler (Tromp, Müller, O. Schmidgal, Gricksch) ist ungeschlagener Tabellenführer in der Kreisliga.

- In der Halle der LBS regnet es durch, die Hallenbeleuchtung ist zu reparieren, die Duschtemperatur ist mittlerweile in Ordnung, dafür wird ab und zu nicht geheizt. N. Buntenbruch will sich zunächst mit dem Hausmeister in Verbindung setzen.

- Der Hauptverein bietet eine Skifreizeit in Erl bei Kufstein, Skigebiet Ellmau für Alpine, Langläufer, Snowboarder und Nichtskiläufer vom 30.01. - 02.02.03 an zum Preis von 187,00 p.P. Interessenten mögen sich bei N. Buntenbruch melden.

- Der Hauptverein bittet die Abteilungsmitglieder um Unterstützung bei der Sammelaktion für die Deutsche Kriegsgräberfürsorge. Wer macht mit?

- Sven Schneider steht ab Januar 03 aus beruflichen Gründen nicht mehr als Übungsleiter zur Verfügung. Bemühungen um andere Übungsleiter waren bisher erfolglos. Deshalb wird im Moment davon abgesehen, zu Beginn 2003 Mini-Meisterschaften auszurichten.

- Die Trikotfrage wird bis Saisonende zurückgestellt. In der nächsten Saison werden auf jeden Fall neue Trikots angeschafft werden müssen, weil für neue Seniorenspieler alte Trikots nicht mehr zur Verfügung stehen. M.v. Bose

teilt mit, dass auch dann die HUK als Werbepartner auftreten wolle.

- Vorläufige Termine des Festausschusses: 12. und 13.07.03: Ederseefreizeit 28.06.03: Eintägiges Waldfest
Noch in diesem Jahr soll auf Wunsch ein Skat- und Romeeabend stattfinden. Vorgesehener Termin: 27.12. 02

- Vereinsmeisterschaften Damen: Samstag, 07.12.02, 14.30 Uhr, LBS Vereinsmeisterschaften Schüler, Jugend: Sonntag, 08.12.02, 10.30 Uhr, LBS

- Nächste Vorstands- und Mannschaftsführersitzung (Aufstellungen): Do., 12.12. 02, Geschäftsstelle, 20 Uhr.
Protokoll: Helmut Wagner

1. Herrenmannschaft Bezirksliga

11.11.02 GSV 1. - Tuspo Rengershausen 1. 9:6

Bericht: Sven Schneider

Es lief gut an !. Denn schon nach kurzer Zeit gingen wir mit 7:1 Spielen in Führung, lediglich Wilfried/Matthias hatten gegen Herbold/Keil (0:3) das Nachsehen. Bei den anderen ging es recht fix, so erkämpften Peter/Martin gegen Haupt/Glake (3:0) und Andre/Sven gegen Callebaut/Kaplan (3:0) den Sieg im Eingangsdoppel, sowie die Einzel Wilfried - Glake (3:0), Matthias - Haupt (3:0), Peter - Callebaut (3:0), Sven - Herbold (3:0) und Andre - Kaplan (3:1) konnten zu unseren Gunsten zum oben erwähnten Zwischenstand von 7 zu 1 erspielt werden.

Nun kam der Gast in Schwung, infolge gingen die folgenden vier (hart umkämpften) Spiele an Rengershausen. Martin - Keil (0:3), Wilfried - Haupt (2:3), Matthias - Glake (2:3), Peter - Herbold (2:3), Zwischenstand = 7:5.

Sven - Callebaut (3:2) und Andre - Keil (3:1) retteten den letztlich doch knappen aber verdienten Sieg.

Resümee: Spannende, sportlich hochwertige Spiele, freundschaftlich gute Atmosphäre mit den Gästen, und ein zünftiger Ausklang nach dem Spiel.

09.11.02 GSV 1. - Tuspo Waldau 1. 9:5

Bericht : Peter Fuchs

Der Absteiger aus der Bezirksoberliga war für uns schlecht einzuschätzen. Personell eigentlich gut besetzt, ließen die Ergebnisse in den bisherigen Serienspielen doch zu wünschen übrig. Spielbeginn war wie immer 18.00 Uhr. Um 17.30 kam dann auch der erste Gästespieler. Um 17.50 Uhr betraten die nächsten 3 Spieler die Halle, die fehlenden zwei trafen dann endlich um 18.10 Uhr ein. Eine traurige Vorstellung.

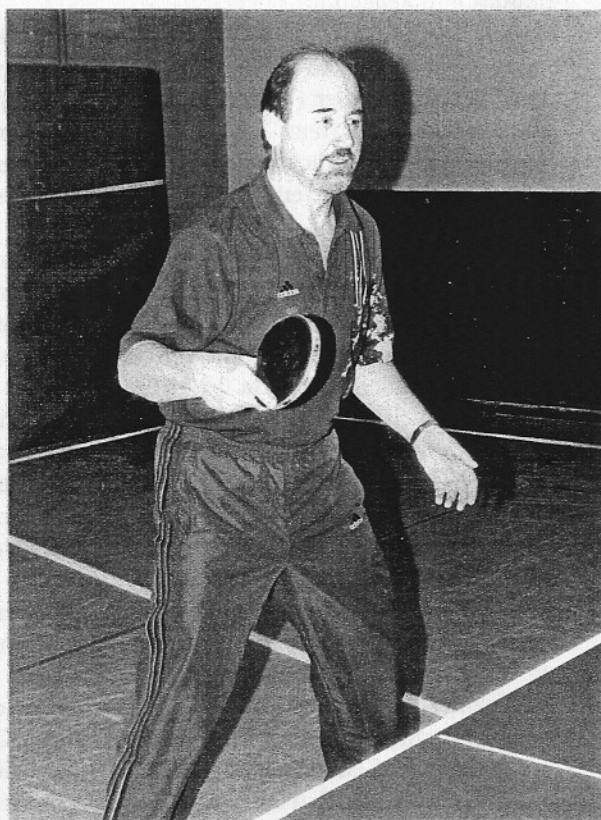
Im Doppel war dann unsere eigene Vorstellung traurig. Sowohl Tonn/Mihr als auch Schneider/Talmon verloren ihr Doppel nach Führung im 5. Satz jeweils denkbar knapp mit 11:13. Nur gut, dass Fuchs/Krug schon wieder gegen das Spitzendoppel gewinnen konnten. Doch jetzt verlor auch noch Wilfried gegen Kökert, wir lagen mit 1:3 im Rückstand.

Drei Siege in Folge brachten uns wieder in Führung. Matthias und Sven fertigten ihre Gegner Thordsen und Baumann überzeugend mit 3:0 ab. Ich selbst musste gegen den Jugendlichen Podjaski spielen. In der Zwischenbilanz des Klassenleiters nach 6 Spieltagen lag dieser in der Mitte mit nur einer Niederlage an erster Stelle, unmittelbar von mir mit 2 Niederlagen gefolgt. Dieser Jugendliche erwies sich als wirklich guter, aber auch sehr arroganter Spieler. Zwei verschlagene hohe Bälle wurden da kurz mit „Plattenfehler“ kommentiert. Nur gut, dass ich mit 11:9 im 5. Satz die Oberhand behielt. Wir führten mit 4:3. Im hinteren Paarkreuz gingen anschließend beide Spiele weg. Insbesondere mit der Niederlage von

Andre - 9:11 im 5. Satz - hatten wir eigentlich nicht gerechnet.

Doch jetzt fanden wir endgültig zur gewohnten Stärke zurück. Fünf Siege in Folge sorgten für unseren 9:5 Sieg. Auch hier war das Spiel von Sven gegen den jungen - wie erwähnt arroganten - Podjaski besonders interessant. Als Reaktion auf einen Extremjubel des Gegners legte Sven bei eigenem Punktgewinn einen Jubeltanz aufs Parkett, den diese Halle so noch nicht erlebt hat. Am Ende siegte auch Sven mit 11:9 im 5. Satz. Diese zwei knappen Niederlagen in einem Serienspiel kann man sicherlich als Erziehungshilfe für diesen Jugendlichen ansehen.

Tonn/Mihr, Fuchs/Krug (1), Schneider/Talmon, Tonn (1), Mihr (2), Fuchs (2), Schneider (2), Talmon (1), Krug



MF Peter Fuchs freut sich über die Siege seines Teams

1. Veckerhagen II	8	6	1	1	69:36	13
2. Eintr. Baunatal	8	6	1	1	68:43	13
3. Immenhausen	9	5	2	2	71:39	12
4. Lohfelden	8	4	3	1	64:50	11
5. Hofgeismar	7	5	0	2	50:41	10
6. OSC Vellmar	9	4	1	4	65:65	9
7. Rengershausen	8	3	2	3	55:57	8
8. TSG 87 Kassel	8	3	1	4	55:62	7
9. Sandershausen	8	3	1	4	51:61	7
10. Waldau	8	2	2	4	56:65	6
11. Nothfelden	10	2	0	8	49:82	4
12. Heiligenrode II	9	0	0	9	29:81	0

2. Herrenmannschaft Kreisliga

Siege vor den 2 Knüllerspielen

29.10.02 SVW Ahnatal 1 – GSV 2. 7:9

Bericht: Matthias von Bose

Es ist schon traurig. Da haben wir dieses Jahr eine wirklich gute 2. Mannschaft auf die Beine gestellt, die auch das Zeug zum Aufstieg hat, doch immer wieder müssen wir mit Ersatz antreten. Sicherlich bin ich froh, wenn sich auch Ersatzspieler finden, doch bis sich manchmal jemand zur Verfügung stellt, dass stimmt mich schon nachdenklich. Deswegen auch mein Dank an Jürgen Gibhardt.

Es sollte wieder eines unserer Standardergebnisse werden, obwohl es nach nicht einmal 1 ½ Stunden nach einem klaren 9:3 für uns aussah. Nach den Doppeln führten wir bereits mit 2:1. Robert/Uli gewannen souverän 3:0, Matthias/Gerhard konnten nach spannenden Spiel das Doppel 1 mit 3:2 (13:11 im fünften) in die Knie zwingen. Nur Mengel/Jürgen hatten beim 0:3 keine Chance. In der ersten Einzelrunde setzten sich Robert knapp 3:2, Uli klar 3:0, Matthias (habe z. Zt. einen wirklich guten Lauf) 3:0, Gerhard ebenfalls souverän 3:1 gegen ihre jeweiligen Gegner durch. Leider mussten Mengel und auch Jürgen ihre Spiele jeweils dem Gegner überlassen. Zwischenstand 6:3. Robert konnte anschließend sein 2. Einzel mit 11:4, 11:0 und 11:1 gewinnen und auch Ich konnte mein 2. Einzel noch vor Uli gewinnen, womit wir bereits 8:3 in Führung lagen. Leider musste Uli jedoch trotz tollen Spiels seinem Gegner gratulieren (knappe 2:3 Niederlage). Nun war wieder einmal klar, dass es doch noch zum Schlusddoppel kommen könnte. Nachdem Mengel glatt 0:3 verlor, hatte Gerhard im vierten Satz bereits Matchball, konnte diesen jedoch nicht verwerten und verlor in fünf Sätzen. Auch Jürgen stand gegen seinen Gegner auf verlorenen Posten und verlor 1:3. Nunmehr mussten Robert/Uli bereits zum 3. Mal in dieser Saison ins Schlusddoppel. Da die Mannschaft sich auf die beiden verlassen konnte (glatter 3:0 Sieg) hatten wir auch diese beiden Punkte im Sack.

Nachtrag von Mengel: Zu erwähnen sei noch die Stunde vor dem Match: Eingedenk eines Spielbeginns um 19:30 Uhr waren wir kurz vor sieben in der Halle. Rechtzeitig genug, um die alternden Turnladies des Hausfrauengesamtverbandes Weimar beim Aufwärmen zu beobachten. Mit einem Spielbeginn vor 20:15 war nicht zu rechnen. So setzten wir uns bereits vor dem Match (für mich ein Novum) zu ersten Runden in eine Weimarer Pinte und konnten einige Schalker Tore im UEFA-Cup bejubeln.

Am Ende deiner Bahn ist gut Zufriedenheit; doch wer am Anfang ist zufrieden, kommt nicht weit.

Friedrich Rückert

30.10.02 FSK Lohfelden 3. – GSV 2. 4:9

Bericht: Matthias von Bose

Nach knapp 2 Stunden gingen wir als verdienter Sieger von den Tischen. Vielleicht lag es daran, dass wir mal wieder mit kompletter Mannschaft antreten konnten. Zum Spiel selbst ist nicht viel zu sagen. Nach den Eingangsdoublen lagen wir bereits mit 2:1 vorn. Robert/Uli und Matthias/Gerhard konnten jeweils 3:1 gewinnen, während Willi/Mengel 0:3 verloren. Erwähnenswert sicherlich die überraschende Niederlage von Robert, der gegen die Nr. 2 einfach kein geeignetes Mittel fand und 2:3 verlor, sein zweites Einzel jedoch gewann. Uli konnte beide Einzel für sich entscheiden. Ich gewann beide Spiele und auch Willi zeigt ansteigende Form und siegte in beiden Spielen. Leider steht das Glück z. Zt. nicht auf Mengels Seite. Er verlor nach zahlreichen Netz- und Kantenbällen unglücklich 2:3. Gerhard steckten sicherlich noch die beiden Spiele vom Vorabend in Ahnatal in den Knochen, denn er verlor recht deutlich.

Fazit:

Nach diesen zwei wichtigen Siegen spielen wir sicherlich gemeinsam mit Rengershausen um den Aufstieg mit. Dieses für uns wichtige Spiel findet am **05.12., 19.30 Uhr, in der Langenbergsschule** statt. Die 2. Mannschaft würde sich sicherlich über zahlreiche Unterstützung freuen.

07.11.02 GSV 2. - TSG Wattenbach 1. 9:0

Bericht: Mengel - der andere Matthias der 2.

Wer Ahnatal schlägt, so dachten wir, dem müssen wir ein wenig Respekt zollen. Scheinbar kitzelte dieser Funke Respekt genau die Schläge aus dem Ärmel des ein oder anderen Spielers, die zum Entscheid der knappen Spiele notwendig waren. Wattenbach stellte mit dem Becker-Hechter Göppert (mittlerweile nicht nur mit Schienbein- sondern auch mit einem Ellbogenschützer bewehrt) einen Ersatzmann - wir konnten die ersten Sechs an die Platten bringen.

Doppelmäßig mal was Neues: Wir gewannen alle drei Spiele. Robert/Uli und Matthias/Gerhard wie gewohnt - Mengel/Willi erstmals (wurde auch Zeit!). Die Einzel verliefen recht unterschiedlich. Entweder siegten wir souverän 3:0 oder so ähnlich (Robert, Matthias + Mengel) oder es ging mit einem 3:2 knapp her (Uli, Willi + Gerhard). Das hatte zur Folge, daß teilweise zwei Einzel an der einen Platte so lange wie das Match am anderen Tisch dauerten. Uli führte gegen Prawin Worlikar bereits 2:0, ließ sich zum 2:2 verführen und siegte klar im fünften Satz. Auf Messers Schneide die beiden 11:9 Siege in Satz 5 von Willi und Gerhard. Doch Robert hatte bei noch laufendem Match von Gerhard trotz Grippe-schwächung bereits klar gegen Worlikar gesiegt. So war es nur noch eine Frage der Ergebniskosmetik, zu der jedoch keine Veranlassung bestand.

3. Herrenmannschaft 1. Kreisklasse

08.11.02 FSK Vollmarshausen 3. - GSV 3. 8:8

Bericht: Klaus Guth

Gerechtes Unentschieden

Das sind wir ja schon in Vollmarshausen gewöhnt. Kampf bis zum letzten, beide Mannschaften gaben sich nichts, aber trotzdem total freundschaftliche Atmosphäre. So waren dann alle Spieler nach knapp 3 1/2 Stunden mit der Punkteteilung zufrieden (eigentliche hätte auch das ein oder andere Einzel oder Doppel keinen Verlierer verdient gehabt).

Bei Vollmarshausen fehlte die Nr. 1, Ritschel, bei uns Jens Hansen, die Nr. 3. Für Jens kam EJ-Spieler Peter Lämmer zum ersten Mal zum Einsatz, der sich sehr achtbar aus der Affäre zog. Wenn er so weiter macht, kann noch einiges (im Tischtennis) aus ihm werden. An dieser Stelle herzlichen Dank für den Einsatz.

Das Spiel wogte hin und her, mal führte Vollmarshausen, dann wir. Vor dem abschließenden Doppel hieß es 8:7 für Vollmarshausen. Im Schlussdoppel lagen Erwin Hartmann und der Schreiberling bereits mit 0:2 Sätzen hinten und eigentlich sahen wir unsere Felle davonschwimmen. Doch besannen wir uns auf unsere Kampfstärke, die nötige Konzentration war auch wieder da und wir bogen das Ding noch um (die letzten 3 Sätze: 11:9, 12:10 und 11:9). Na klar, man kann den knappen 5-Satz-Niederlagen nachtrauern, Beispiel Norbert, der im 5. Satz gegen Jürgen Schacht mit 15:13 unterlag oder ich selbst, wobei bei sogar 5 Matchbälle in Folge (10:5 Führung gegen Hatzfeld) nichts nützten. Aber letztendlich war, wie schon anfangs geschrieben, das Unentschieden leitungsgerecht, denn auch Vollmarshausen musste 2 äußerst knappe 5-Satz-Niederlagen hinnehmen.

Erfolgreich waren: Erwin Hartmann / Klaus Guth 2, Kurt Weber / Norbert Buntenbruch 1, Erwin Hartmann 1, Alexander Schramm 2, Kurt Weber 1, Norbert Buntenbruch 1.

18.11.02 TSV Ihringshausen 4. - GSV 3. 9:3

Bericht: Alexander Schramm

Das heutige Serienspiel gegen Ihringshausen war laut Internet nur eine Pflicht, da unser Gegner nur als Zweitletzter mit 4:10 Punkten geführt wird. Jedoch muss man dieser Mannschaft seine Konzentration geben und darf sie nicht unterschätzen. Um nicht nachher in ein Loch zu fallen.

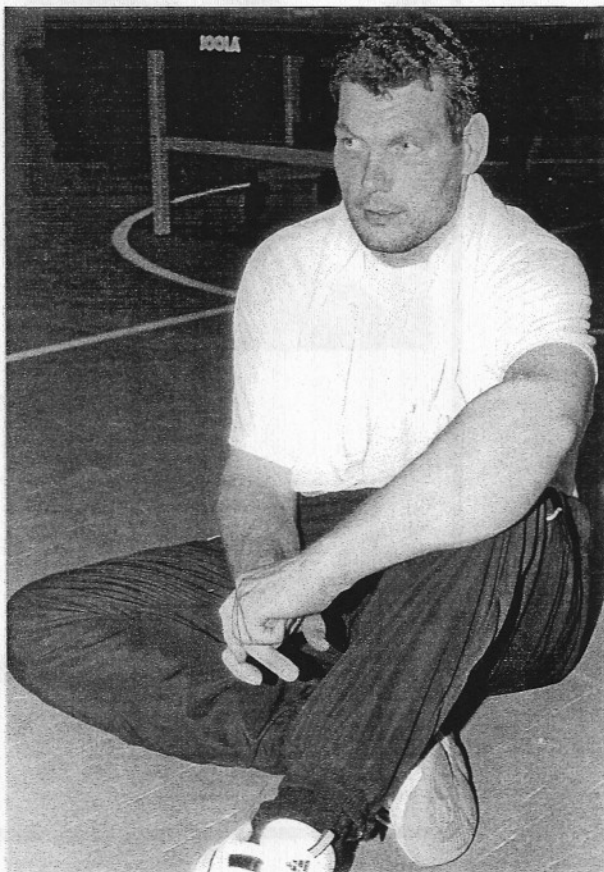
Wir spielten jedoch sehr souverän einen 9:3 Sieg ein und konnten so auch innerhalb von 2 Stunden duschen gehen. Wir bedanken uns noch dafür, das Volker für seinen Jungen Ersatz gemacht hat und auch er für uns einen Punk beigesteuerte.

Die Spiele gliedern sich wie folgt auf.

Doppel: Hartmann/Guth 1-0 Schramm/Hansen 0-1
Weber/Buntenbruch 1-0

Einzel: Hartmann: 2-0 Guth 1-1 Schramm 1-1 Weber
1-0 Buntenbruch 1-0 Hansen 1-0

Ihringshausen spielte mit Reif, Jacob, Knothe, Groß, Stolte und Hilker. Punkte holte das Doppel Knothe/Stolte und im Einzel Groß gegen Schramm und Jacob gegen Guth.



Alexander Schramm, 3. Mannschaft

4. Herrenmannschaft 2. Kreisklasse

Sieg im Spitzenspiel

24.10.02 GSV 4. - FSK Vollmarshausen 4. 9:1

Bericht: Thomas Fischer

Das heutige Heimspiel gegen Vollmarshausen sollte doch einfacher werden, als wir gedacht hatten. Der Gegner konnte nur fünf Mann aufbieten (schon das dritte mal in der Vorrunde) und jeweils war Manni, der nicht zum Zug kam, der Leidtragende.

Wir konnten beide Doppel gewinnen (Doppel drei ging kampflos an uns). Zum Einzel: Wir konnten alle punkten (das Einzel von Manni ging kampflos an uns). Nur M. Schade mußte den Gästen den Ehrenzähler überlassen.

Dieser Sieg war der Sechste in Folge. Wir haben jetzt 12:0 Punkte und hoffen, daß es noch mehr werden!

6. Herrenmannschaft 3. Kreisklasse

17.09.02 GSV 6. - SV Helsa 2. 9:2

Bericht: Edgar Gricksch

Ein schnelles Spiel unserer 6. Mannschaft gegen die Zweite aus Helsa: Diese spielten ohne ihre Nr. 1 und nur mit 5 Personen. Wir dagegen in Fast-Bestbesetzung, für Master rückte unser Stamm-Ersatz Erich nach. Die beiden Eingangsdoppel konnten wir nach teilweise noch hartem Kampf für uns entscheiden, das dritte war natürlich kampfflos. Also 3:0 nach Doppeln. Vorne gab Wilfried mit 9:11 unglücklich im fünften Satz ab, während Bernd den Sportfreund Wagner abschoss. Günter in der Mitte klar und Edgar über fünf Sätze das erstmal in der Saison überhaupt richtig gefordert sorgten für zwei weitere Punkte. Hans-Werner holte dann den kampfflosen Punkt und Erich gewann gegen Moog: Zwischenstand 8:1 für uns!

Das es nicht Wilfrieds Abend war, stellte sich dann im zweiten Spitzeneinzel heraus - er mußte wiederum die Segel streichen und sorgte für unseren zweiten Verlustpunkt, ehe Bernd mit 3:0 Sätzen zum 9:2 Endstand erfolgreich war. Leider kam Hans-Werner so gar nicht zum Einsatz: Müssen wir das nächstmal anders planen.. Waren wir danach noch in der Arche? - kann gut sein...

Es spielten: G. Schröder/E.Gricksch (1), W. Rudolph/B.Trott (1), H.-W. Becker/E. Buntenbruch (k), W. Rudolph, B.Trott (2), G.Schröder (1), E. Gricksch (1), H.-W. Becker (k), E. Buntenbruch (1)

11.11.02 SV Nordshausen 2. - GSV 6. 7:9

Bericht: Edgar Gricksch

Zum Verfolgerduell trafen am Montagabend, dem 11.11., in Nordshausen der dritte und vierte Tabellenplatz aufeinander. Wir spielten diesmal ausnahmsweise mit voller Kapelle, d.h. in nomineller Bestbesetzung. Wilfried und Bernd gewannen zusammen ebenso ihr Doppel wie Master und Hans-Werner; dagegen gaben Günter und Edgar ihr erstes Doppel in der Saison ab: 2:1 für uns - ordentlicher Auftakt! Dann verlor Bernd vorne gegen Ludwig recht klar, aber Wilfried machte den Punkt gegen Wiegand. Master hatte dann gegen Gessner die besseren Nerven und gewann mit 3:1 - rekordverdächtig der erste Ballwechsel im zweiten Satz: 3,5 Minuten für einen Punkt - es sah aus als wollten die beiden sich ewig den Ball zuspielen. Nächstes Spiel Günter Schröder - Erwin Seidel: da standen über 140 Jahre an der Platte - Günter kam aber nicht gut zurecht und verlor mit 0:3. Hinten dann Hans-Werner ohne große Chance gegen Michael Seidel, während Edgar zwar keinen Ball so richtig sah gegen Kahle, aber irgendwie doch mit 3:1 gewann. Zwischenstand 5:4 für uns - es schien das erwartete knappe Spiel zu werden. Leider kamen dann in Folge drei Punkte für Nordshausen: Wilfried und Bernd gingen vorne mit jeweils 1:3 leer aus und Master lag das Spiel vom "alten" Seidel auch nicht: 5:7!

Günter holte gegen Gessner mit seinem schwer erkämpften 3:2 Sieg unseren 6. Punkt, Hans-

Werner sagte schon vorher, wie er gegen Kahle gewinnen kann und behielt mit seinem glatten 3:0 Sieg recht: 7:7!

Topspiel des Abends (obwohl hinten) war dann sicherlich Edgars Spiel gegen Michael Seidel - Klasse-Ballwechsel - einige Emotionen - viel Anfeuerung und Applaus der Mannschaftskollegen in einer spannungsgeladenen Atmosphäre. Kurios der zweite Satz: Nach 0:8 holte Edgar auf zum 9:8, um dann 9:11 zu verlieren. Der Topspin kam aber danach endlich wieder, nachdem Edgar ihn den ganzen Abend vorher vermisst hatte: Lohn war das 11:9 im fünften Satz und unsere 8:7 Führung. Das Abschlussdoppel Ludwig/Gessner - Schröder/Gricksch war wie erwartet reine Nervensache: Ersten Satz 9:11 verloren, zweiten Satz 11:1 gewonnen, dritten nach 3:9 Rückstand noch mit 12:10 gewonnen, vierten gelooost mit 7:11. Zum Glück kamen im fünften dann sowohl Günters Rückhandschuss als auch Edgars Vorhand-Topspin - knapper 11:9 Erfolg nach einem von beiden Seiten hochklassig geführten Spiel.

Fazit: 3 Stunden 40 Minuten, 9:7 Punkte, 32:30 Sätze - ein bisschen glücklich der Sieg, aber irgendwie auch verdient...:-)

Es spielten: Wilfried Rudolph/Bernd Trott (1), Günter Schröder/Edgar Gricksch (1), Hans-Werner Becker/Gerhard Eskuche (1), W. Rudolph (1), B.Trott, G.Schröder (1), G. Eskuche (1), E.Gricksch (2), H.-W. Becker (1)

Für unsere Statistiker hier die bisherige Saisonbilanz unserer sieben Stammspieler:

Name	Doppel	Einzel	Einsätze
Wilfried Rudolph	6:3	6:12	9
Bernd Trott	3:1	5:3	4
Günter Schröder	7:1	9:3	7
Gerhard Eskuche	6:3	8:6	8
Edgar Gricksch	7:1	11:1	7
Hans-W. Becker	5:2	4:8	8
Erich Buntenbruch	3:3	4:5	7

1. Eintr. Baunatal IV	9	81 :26 18
2. Heckershausen III	8	67 :30 14
3. Ihringshausen VI	8	66 :41 12
4. OSC Vellmar IV	7	56 :30 10
5. SVH Kassel III	7	57 :34 10
6. PSV GW Kassel II	5	33 :35 5
7. Waldau IV	7	43 :53 5
8. Lohfelden V	6	35 :47 4
9. Elgershausen IV	6	18 :45 2
10. Spielverein	7	27 :55 2
11. Vollmarshausen IV	6	19 :53 1
12. Ihringshausen VIII	8	18 :71 1

6. Herrenmannschaft 3. Kreisklasse

29.10.02 TUSPO Niederkaufungen 3. - GSV 6. 9:4
Bericht: Wilfried Rudolph

Spannend waren heute nur die Fragen "Wer fährt?" und "Wie stellen wir die Doppel?". Beides konnte gelöst werden. Heil hin, heil her, dazwischen sind wir allerdings etwas gerupft worden. Das lag aber nicht an den Doppeln, denn da hatten wir ein gutes Händchen und konnten 2:1 in Führung gehen; dann waren in den Einzeln leider nur noch Gricksch und Buntenbruch erfolgreich. Unser Gastgeber konnte im Gegensatz zu uns komplett antreten und ist schon einer der Meisterschaftsfavoriten; Was wir auch wären, wenn wir immer mit der stärksten Mannschaft spielen könnten. Aber wenn Bernd fehlt und dann auch noch Günther als Ersatz ausfällt, wird es gegen solche ausgeglichenen Teams zu schwer. Das soll nicht die Leistung von Paul schmälern, der heute kurzfristig einen Einsatz zusagte und auch gut spielte; und dem wir sehr dankbar sind. Aber was heutzutage in dieser Klasse an starken Leuten auftaucht, das ist manchmal schon sehr erstaunlich. Die anderen beiden Punkte holten Rudolph/Gricksch und Eskuche/Becker.

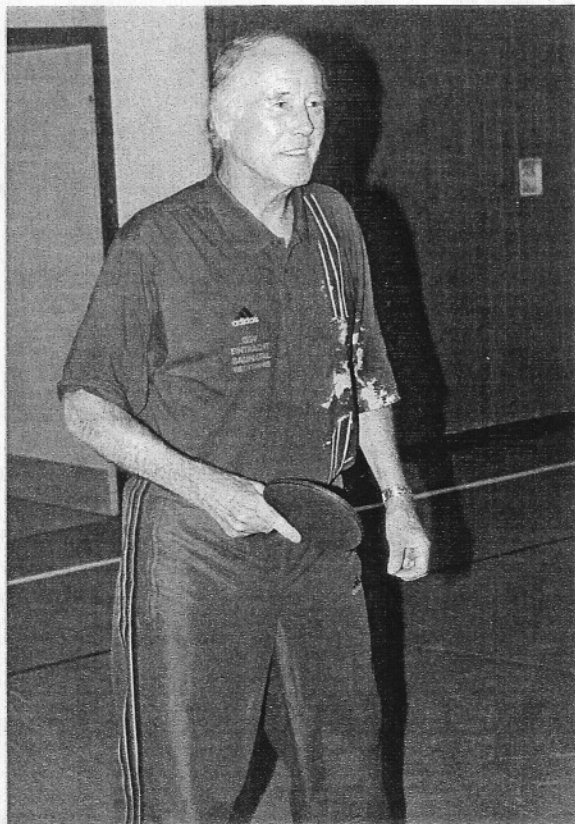
01.11.02 GSV 6. - Spielverein Kassel 2. 9:1
Bericht: Wilfried Rudolph

Heute auch wieder ohne Bernd und auch noch ohne Edgar, dafür aber mit Günther, war das Spiel gegen die Pluspunktfreien Rothenditmolder ein Spaziergang. Lediglich ein Doppel konnten unsere Gäste für sich entscheiden. Die Namen der Punktspender möchte ich nicht nennen, sonst könnten sich Gerhard und Hans-Werner vielleicht etwas pikiert fühlen. Horst spielte heute Ersatz und machte seine Sache ganz Edel(ing):Punkt im Einzel und zusammen mit Erich im Doppel. Danke und Gratulation. Die anderen Punkte holten Rudolph/Schröder, Rudolph (2). Schröder, Eskuche, Becker und Buntenbruch. Ach ja,.... Aufregung gab es aber auch noch: Die Nummer 1 der Gäste wollte nach Spielschluß Protest einlegen, weil Günther den Ball nicht richtig hochgeworfen habe. Das war aber schon im ersten Satz des zweiten Spiels reklamiert worden und dann wurde normal weitergespielt. Letztendlich hat er aber nach langem Zureden von allen Seiten auf seine Aktion verzichtet und wir konnten schon sehr früh unseren Schoppen genießen.

14.11.02 GSV 6. - TSV Heiligenrode 7. 9:5
Bericht: Wilfried Rudolph

Heute konnten wir mal wieder in Bestbesetzung gegen die ebenfalls vollzähligen Gäste aus dem Niestetal antreten. Das war auch absolut notwendig, denn nach den Doppeln lagen wir 1:2 hinten; nur Günther und Edgar konnten punkten. Bernd kam etwas später und mußte ohne Warm-Up an die Platte und verlor mit mir nach 5 Sätzen und auch Gerhard und Hans-Werner mußten die Segel streichen. Dann kam aber die Maschinerie ins Laufen und 7 (sieben) Einzel

nacheinander auf unser Konto: 8:2. Dann bäumten sich die Gäste noch mal etwas auf und verbesserten auf 5 Zähler für sie, aber unser fleißigster Punktesammler Edgar behielt die Nerven und die Übersicht und gewann klar 3:0. Die Punkte noch mal in der Zusammenfassung: Schröder/Gricksch, Rudolph (2), Trott, Schröder, Eskuche, Gricksch (2) und unser MF Becker. Nun warten nur noch die beiden Nachbarschafts-Derbys gegen die 4. und 5. vom KSV und der Weihnachtsmann.



Günther Schröder, 6. Mannschaft

Das flotte Berliner Ehepaar verabschiedet sich von dem bayrischen Hotelier. Der sagt freundlich: „Hoffentlich denken Sie zu Hause auch mal an uns.“ – „Gern, jeden Tag“, erwidert der Ehemann, „immer dann, wenn wir eines Ihrer Handtücher benutzen.“

Nach dem Tierparkbesuch erzählt der kleine David ganz begeistert von den Nymphensittichen. Als er gefragt wird, wie die denn aussehen, antwortet er: „Das sind doch die Vögel mit der Punkterfrisur!“

1. Damenmannschaft Bezirksklasse

15.10.02 TSV Heiligenrode 2. - GSV 1. 8:1
Bericht: Kathrin Looke-Gricksch

Am 15.10. waren wir zu Gast bei der netten und spielstarken Mannschaft von Heiligenrode. Nach den Eingangsdoppeln ahnten wir schon, was auf uns zukommen würde - Karin und Ute gaben ihr Doppel mit 3:0 ab, Gabi und Kathrin knapp im fünften Satz. Im vorderen Paarkreuz war Karin im Einzel dann ohne große Chance gegen Rüttgerodt, während Gabi immerhin noch einen Satz für sich verbuchen konnte gegen Siebert. Nach Kathrins klarer Niederlage gegen Berninger stand es schon 5:0 gegen uns. Den Ehrenpunkt holte dann Ute gegen Schorstein, die Nr. 4 von Heiligenrode. Danach hieß es nach drei weiteren Niederlagen 8:1 für Heiligenrode II - zum Abschluß gab's Sekt und kleine Häppchen für beide Mannschaften - könnten wir bei uns doch eigentlich auch einführen?

Es spielten: Karin Lange/ Ute Hellmuth, Gabi Fuchs/Kathrin Looke-Gricksch, Gabi Fuchs, Karin Lange, Ute Hellmuth (1), Kathrin Looke-Gricksch

08.11.02 TSV Ihringshausen 3. - GSV 1. 3:8
Bericht: Ute Hellmuth

Wir hatten Glück, daß wir noch am Leben waren, als wir die Halle verließen. Denn, wenn Blicke töten könnten...

Die uns schon sehr bekannte Frau Sauer (Ihringshausen) machte ihrem Namen wieder alle Ehre. Ute hatte sich gleich beim Doppel mit ihr in den Haaren, worauf ihre Teamkollegin sogar meinte, sie solle doch eine kurze Auszeit nehmen, was sie dann auch tat. Die anderen drei aus der Mannschaft waren sehr nett. Für den Rest des abends hielten Gabi, Kathrin und Karin sie Ute vom Hals - vielen Dank dafür. Ich (Ute) habe selten eine so unsympathische Person kennengelernt!

So, nun zum Spiel: Gabi und Kathrin konnten ihr Doppel gewinnen, Karin und Ute nicht. In den Einzeln lief es recht gut. Karin holte einen Punkt, Gabi, Kathrin und Ute je zwei. Mit dem Gewinn des Doppels gab das gleich acht Punkte für uns.

09.11.02 Tuspo Rengershausen 3. - GSV 1. 8:2
Bericht: Kathrin Looke-Gricksch

Am Samstagnachmittag waren wir das erstmal zu Gast in der schönen und neugebauten Sporthalle in Rengershausen - lauter nagelneue TT-Platten und Begrenzungen. Da scheint die Tischtennisabteilung ein Stein im Brett bei den Planern gehabt zu haben..

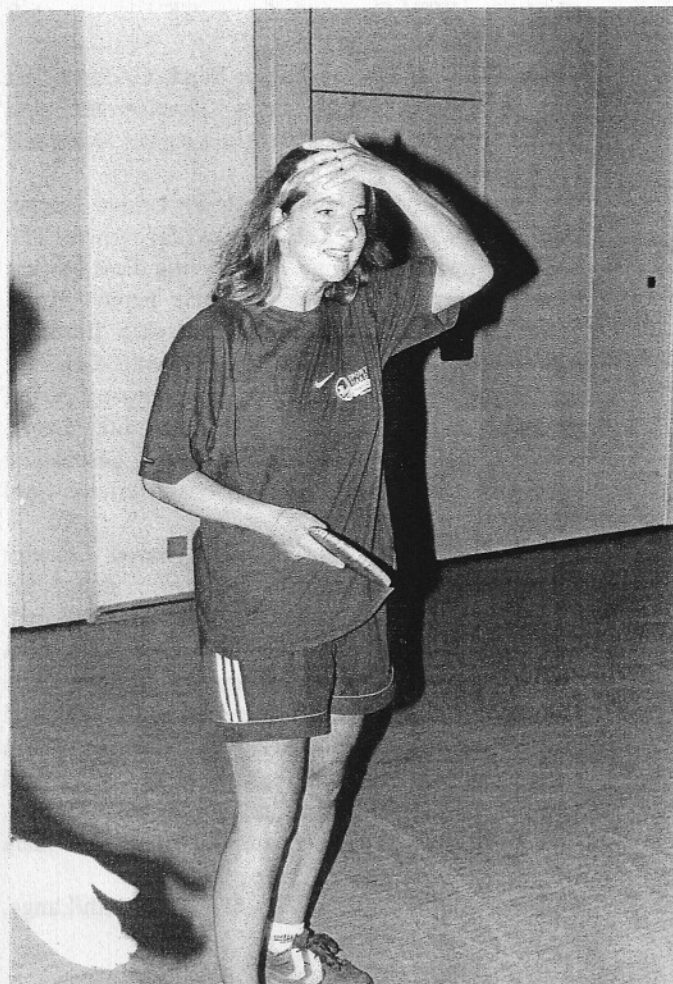
Die Rengershäuser Mannschaft war erst aus der Bezirksliga abgestiegen, hat sich jedoch enorm verstärkt und dürfte in dieser Besetzung zu den ganz heißen Titelanwärtern zählen - im Großen und Ganzen waren wir an diesem Tag jedenfalls chancenlos.

Die Eingangsdoppel gingen beide an Rengershausen - obwohl mit dem Glück aus dem zweiten und dritten Satz wäre vielleicht ein Sieg von Karin & Ute statt der 2:3 Niederlage möglich gewesen. Karin und Gabi gaben dann vorne ihre Einzel gegen Kiefer (letztes

Jahr noch Verbandsliga) und Hirdes-Bettenhäuser ab. Kathrin und Ute machten es nach und schauten gegen Dietrich und Ditzig jeweils mit 1:3 in die Röhre. Somit hatten wir einen Zwischenstand von 6:0 gegen uns. Nach der unglücklichen Niederlage im Spitzeneinzel von Gabi drohte uns gar die Höchststrafe, aber Karin konnte gegen Hirdes-Bettenhäuser mit einem 3:2 Sieg den vermeintlichen Ehrenpunkt holen. Überraschend kam gleich danach unser zweiter Punkt, den Ute Hellmuth cool mit 3:1 gegen Dietrich sicherte. Den Schlußpunkt für Rengershausen setzte Ditzig gegen Kathrin, die in diesem Spiel leider völlig von der Rolle war...

Zum Schluß gab's Sekt von unseren Gastgeberinnen - ein harmonischer Nachmittag mit verdienten Siegerinnen hatte ein schönes Ende: 15 gewonnene Sätze auf unserer Seite zeigten immerhin, daß wir uns nach Kräften gewehrt hatten!

Es spielten: Gabi Fuchs/Kathrin Looke-Gricksch; Karin Lange/Ute Hellmuth, Karin Lange (1), Gabi Fuchs, Ute Hellmuth (1), Kathrin Looke-Gricksch



Das hältst du im Kopf nicht aus:
Ute Hellmuth hat das Ihringshausen-Spiel
glücklicherweise überlebt

1. Damenmannschaft Bezirksklasse

05.11.02 GSV 1. - SV Helsa 2.

7:7

Bericht: Karin Lange

Dieses Spiel hatte Spannung pur, bis zum letzten Augenblick. Die Doppel gestalteten sich ausgeglichen. Fuchs/Looke-Gricksch gewannen ihr Doppel, während Hellmuth/Lange ihr Doppel an die Gäste abgeben mussten. Danach folgten 3 Einzelsiege in Folge von Fuchs, Lange, Hellmuth. Anschließend verloren Looke-Gricksch und Fuchs jeweils ihr Spiel äußerst knapp im 5. Satz. Auch Lange musste das 2. Spiel abgeben, so dass es zwischenzeitlich 4:4 stand. Danach gewannen Looke-Gricksch und Hellmuth ihr Spiel, so dass wir bereits 6:4 führten. Ein Sieg schien in greifbarer Nähe zu sein, als Hellmuth und Fuchs jeweils mit 2:0 Sätzen führten. Doch die Gäste gaben das Spiel noch nicht auf und gewannen dann noch die beiden Spiele. So mussten die letzten beiden Einzel die Entscheidung bringen. Looke-Gricksch verlor ihr Spiel. Lange konnte jedoch noch durch einen Sieg das Unentschieden retten. Nach dem Spiel saß man noch gemütlich bei einer Flasche Sekt zusammen.

15.11.02 TTV Gottstreu 1. - GSV 1. 6:8

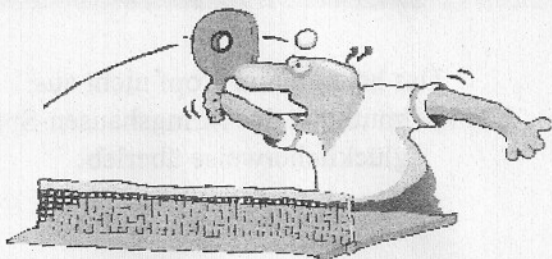
Bericht: Karin Lange

Vielen Dank an unseren Fahrer Edgar Gricksch, der uns an diesem Abend nach Gieselwerder zum Serienspiel fuhr. So konnten wir uns ganz locker auf unser Spiel vorbereiten.

Wir gewannen zu Beginn gleich die beiden Doppel (Gabi Fuchs/Kathrin Looke-Gricksch) sowie Ute Hellmuth und Karin Lange. Wie wichtig diese beiden Punkte waren, stellte sich am Ende heraus. Karin Lange und Gabi Fuchs gewannen ihre Einzel, während Ute Hellmuth und Kathrin Looke-Gricksch ihre Einzel verloren. Auch der 2. Durchgang verlief genauso. Gabi und Karin gewannen ihre Spiele, während sich Ute und Kathrin erneut geschlagen geben mussten. Anschließend gewann erneut Gabi Fuchs.

Die nächsten beiden Spiele waren wieder hartumkämpft. Letztlich konnten sich die Gastgeberinnen jedoch erneut gegen Ute Hellmuth und Kathrin Looke-Gricksch durchsetzen. Vor dem letzten Spiel stand es 7:6 für uns, so dass das letzte Einzel die Entscheidung bringen musste. Während des 1. Satzes ging plötzlich das Licht aus. Karin Lange lies sich hierdurch jedoch nicht beirren und gewann das Spiel. Endstand somit 8:6 für uns. Glücklicherweise über den Sieg fuhren wir wieder nach Hause.

Punkte: Looke-Gricksch/Fuchs, Hellmuth/Lange, Fuchs (3), Lange (3)



Vereinsmeisterschaften der Damen

Samstag, 07.12.02

ab 14 Uhr 30

Langenbergschule

Die Eintracht-Damen nehmen erfahrungsgemäß fast vollzählig teil, so daß spannende und attraktive Begegnungen zu erwarten sind.

Tipps für den Alltag

- Überprüfen Sie Ihre Zeiteinteilung, können Sie nicht auf das eine oder andere verzichten, ohne Abstriche an Lebensqualität und Lebensfreude?
- Genießen Sie auch mal das Nichtstun, suchen Sie nach den Gründen für Hetze, Druck und Belastung in Ihrem Leben.
- Wenn von Ihnen mehr verlangt wird als Sie geben können, sprechen Sie mit Ihrem Vorgesetzten oder einer Ihnen nahestehenden Person. Es ist niemandem gedient, wenn irgendwann gar nichts mehr geht.
- Überprüfen Sie Ihren Ehrgeiz, ihre selbstauferlegten Verpflichtungen zu erfüllen. Müssen Sie in allen Clubs, Gremien und Organisationen, ob privat oder geschäftlich, mitwirken?
- Tauschen Sie sich aus, mit Freunden und Bekannten, Menschen auf die Sie sich verlassen können. Oft hilft schon ein Gespräch mit einer vertrauensvollen Person.
- Essen Sie bewusst, lassen Sie sich Zeit beim Essen und ernähren Sie sich gesund.
- Erholsamer Schlaf ist wichtig, ein Spaziergang oder ein entspannendes Bad können helfen.
- Tun Sie etwas für sich, belohnen Sie sich, treiben Sie Sport und erlernen Sie Entspannungsübungen, die Ihnen helfen Stress abzubauen, z. B. Autogenes Training.

Jugendecho

Bezirksliga Schüler

27.10.02 GSV 1. - Bad Hersfeld 1. 0:6
27.10.02 GSV 1. - Bad Hersfeld 2. 6:4

alle Berichte: Karin Lange

Punkte: Hennemuth/Duvenbeck; Waal/Badur; Hennemuth, Badur (2), Waal.

10.11.02 TSV Spangenberg 1. - GSV 1. 3:6
10.11.02 Bad Sooden-Allendorf 1. - GSV 1. 6:0

Florian Hennemuth/Daniel Duvenbeck sowie Arthur Waal/Tobias Müller gewannen zu Beginn beide ihr Doppel. Dieses war ein hervorragender Start. Anschließend verloren jedoch leider Arthur Waal und Florian Hennemuth ihr Einzel. Tobias Müller und Daniel Duvenbeck setzten sich gegen ihre Gegner durch. Im nächsten Spiel musste sich Florian knapp im 5. Satz geschlagen geben, während Arthur den 5. Satz knapp gewinnen konnte. Noch ein weiterer Sieg von Daniel Duvenbeck und der 1. Auswärtssieg war perfekt. Das nächste Spiel war eine klare Angelegenheit für die 1. Schüler-Mannschaft. Mit 6:0 gewann man gegen die Mannschaft aus Bad-Sooden-Allendorf. Die Punkte holten die Doppel Florian Hennemuth/Daniel Duvenbeck und Artur Waal/Tobias Müller sowie jeweils ein Einzel von Artur Waal, Florian Hennemuth, Tobias Müller und Daniel Duvenbeck.

17.11.02 GSV 1. - TSV Dodenau 1. 6:3
Erstes Spiel von Daniel Gricksch für die Nr. 2 Arthur Waal in der Bezirksliga mit überragendem Ergebnis. Dadurch mußte Daniel an 2 aufrücken und hatte nach großem Kampf am Ende etwas Pech. Dennoch ein klarer und verdienter Sieg der "EINTRACHT JUNGS"

Duvenbeck/Badur 2:3, Hennemuth/Gricksch 3:0, Florian Hennemuth 3:0, Daniel Duvenbeck 0:3, Bünjamin Badur 3:0, Daniel Gricksch 3:0, Florian Hennemuth 3:0, Daniel Duvenbeck 1:3, Bünjamin Badur 3:0.

Kreisoberliga Jugend

28.09.02 GSV 1. - SVH Kassel 2. 2:6
Lemmer (2)

03.10.02 KSV Baunatal 1. - GSV 1. 6:1
Mit 2 Mann Ersatz aus der 1. und 2. Schüler.
Lemmer/Badur 0:1, Klein/Gricksch 0:1, Klein 0:1, Lemmer 1:0, Gricksch 0:1, Badur 0:1, Lemmer 0:1

18.10.02 PSV Grün-Weiß Kassel 1. - GSV 1. 6:3
Lemmer/Hennemuth, Lemmer, Hennemuth

26.10.02 GSV 1. - TV Ehningen 1. 2:6
Lemmer (2)

09.11.02 GSV 1. - SV Nordshausen 1. 5:5
Lemmer/Badur; Schmidtgal/Klein, Lemmer (2), Badur

Pokalspiel: GSV 1. - TV Ehningen 1. 2:4
Lemmer, Lemmer/Klein

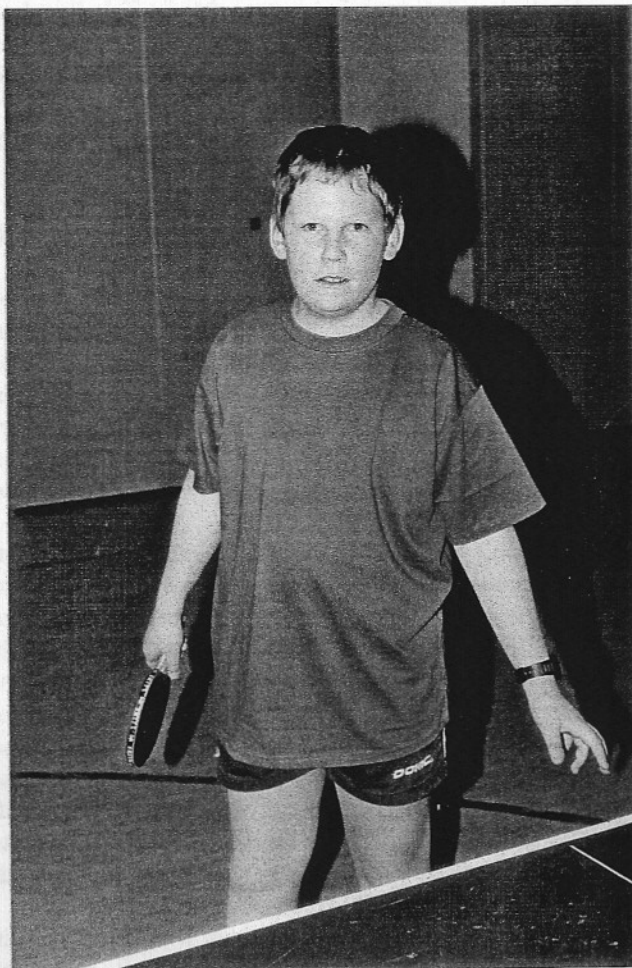
Kreisliga Jugend

28.10.02 TSV Oberkaufungen 2. - GSV 2. 6:3
Meister/Mayer 1:0, Mies/Wagner 0:1, Mies 0:1, Meister 1:0, Wagner 0:1, Mayer 1:0, Meister 0:1, Mies 0:1, Mayer 0:1

Kreisliga Schüler

19.10.02 GSV 3. - TSV Oberkaufungen 1. 3:6
Punkte: Nöth (2), Mies

09.11.02 GSV 3. - TSV Breitenbach 2. 4:6
Seit einiger Zeit mal wieder komplett, hatte die 3. Schüler viel Pech gegen die 2. von Breitenbach. 3 von 4 Spielen, die über 5 Sätze gehen mußten, gingen an den Gegner: Melzer/Kirchner 0:3, Mies/Nöth 3:2, Marvin Mies 3:1, Michael Melzer 0:3, Dima Nöth 3:0 Oliver Kirchner 2:3 (5. Satz 9:11), Marvin Mies 2:3 (5. Satz 9:11), mit etwas mehr Glück hätte hier das Spiel 5:2 statt 3:4 gestanden und es wäre mit 6:3 gewonnen worden. Michael Melzer 0:3, Dima Nöth 3:0, Oliver Kirchner 2:3.



**Wir gratulieren allen Geburtstagskindern des kommenden Monats
und wünschen von Herzen alles Gute**

01.12. Andre Talmon
04.12. Daniel Becker
06.12. Bünyamin Badur
07.12. Tobias Müller
15.12. Eduard Hofmann
16.12. Paul Wagner
20.12. Ingrid Ewald
20.12. Sebastian Meister
20.12. Bastian Tromp
20.12. Florian Biederbick
21.12. Melissa Engel
21.12. Hanns Siebert
25.12. Wilfried Tonn
25.12. Uli Höfer
28.12. Bastian Fuchs
28.12. Henrik Jasper
28.12. Jan Hempel
30.12. Petra Döller
30.12. Edgar Gricksch
31.12. Marcel Mies

Manche Menschen werden stolz
und überheblich, weil sie ein edles
Pferd reiten, eine Feder am Hut
tragen oder elegant gekleidet sind.
Wer sieht nicht, welche Torheit
darin liegt? Wenn hier jemand
Ehre gebührt, dann dem Pferd, dem
Vogel und dem Schneider!

Franz von Sales

NAMEN UND NOTIZEN

Bei den Kreiseinzelmeisterschaften Ende Oktober
räumte **Karin Lange** kräftig ab:

B-Klasse: 3. im Einzel und 3. im Mixed mit Opfer
(ESV)

D-Klasse: 1. im Einzel, 1. im Doppel mit Noll (GOT)
und auch 1. im Mixed mit Friedrich (SVH)
Glückwunsch!

Das Aus für **Mengels** Kultauto: Der rote Panda ist
Geschichte!

Das hat's aus GSV-Sicht lange nicht gegeben: **Martin
Krug** ist Nr. 13 der Kreisrangliste der männlichen
Jugend!

Wer es bisher umsonst versucht hat: Hier die richtige
Email-Adresse von **Martina** und den anderen **Schmitts**
robbysschmitt@surfeu.de

Ausgetreten sind neben einigen Jugendlichen auch
Frank und Jörg Bachmann. Falls ihr dieses Echo noch
lesen solltet: Alles Gute!

Skat + Rommee-Abend

Freitag, 27.12.02 ab 19 Uhr

Kulturhalle



Hütt
LUXUS PILS

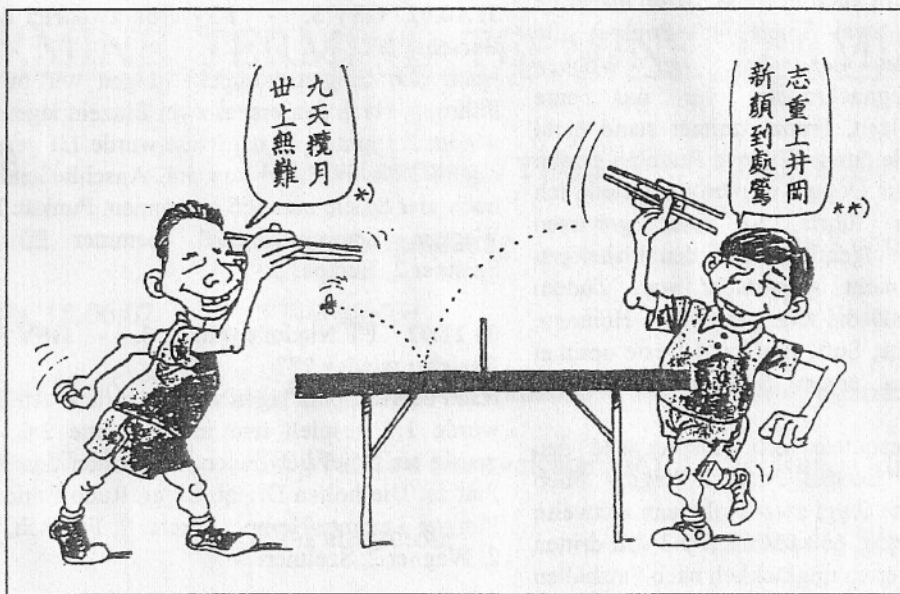
Charly's
Getränkemarkt & Großhandel
Rostocker Str. 18
Gewerbegebiet Großenritte
24225 Baunatal

Wir bieten Ihnen: Gute Parkmöglichkeiten
vor dem Geschäft

Wir beliefern: Privathaushalte, Vereine, Firmen,
Gaststätten, Gemeinschaftsräume,
Zeltfeste, usw.

Wir führen: Faßbier Kühlgeräte, Bierpilze,
Garnituren, Bistrotische, Theken,
Gläser, usw.

Telefonische Bestellung bei
Karin und Karl-Heinz Schmidt
Telefon und Fax (05601) 87165
Öffnungszeiten:
Mo. – Fr. 9:00 – 18:30 durchgehend
Sa. 8:30 Uhr – 13:30 Uhr



* "Die fliegt nicht mehr richtig! Wir müssen uns eine neue fangen!"

** "Ach was!"

Was ich immer vermutet habe, aber nie beweisen konnte, ist mir jetzt durch einen Gewährsmann bestätigt worden: Die Chinesen verwenden im Training keine Schläger, sondern Stäbchen und – um das Reaktionsvermögen zu verbessern – anstelle des Balles eigens (mit Stäbchen) gefangene Fliegen! Vermutlich würde so etwas hierzulande als Tierquälerei abgelehnt. Dann dürfen wir uns aber auch nicht darüber beklagen, dass wir im Welttischtennis keine Rolle spielen.

Satire zum „Ehrenamt“

Nachruf auf Jemand Anders

Die Nachricht vom Tode Jemand Anders, eines der treuesten Mitglieder unseres Vereins, hat uns alle zutiefst erschüttert. Jemand Anders gehörte unserem Verein seit vielen Jahren an und hat hier weit mehr geleistet, als man normalerweise von einem Vereinsmitglied erwarten kann.

Wenn etwas erledigt werden sollte oder wenn irgendwo Hilfe nötig war, wie oft hieß es einstimmig: das soll Jemand Anders machen.

Immer wenn Freiwillige gesucht wurden, war es selbstverständlich, daß er sich zur Verfügung stellte. Jemand Anders hinterläßt eine Lücke, die sich nur schwer füllen läßt. Er war ein wunderbarer Mensch, manchmal fast ein Übermensch. Aber ein einzelner kann nicht alles tun. Nie wieder werden wir nun sagen können: laß das mal Jemand Anders machen.

(Gefunden in „sportjugend aktuell“ Schleswig-Holstein Ausgabe Nr. 2 Juni 96)

Impressum Tischtennis-Echo

Redaktionsschluß für die nächste Ausgabe:

15. Dezember 2002

Das Tischtennis-Echo erscheint monatlich
und erfaßt rund 500 Leser/innen.
Mitarbeiter sind alle Mitglieder der Abteilung
Gründer: Albert Buntenbruch ☞
Redaktion: Matthias Engel engel3@web.de
Büro: Niedensteinerstr. 30, Tel./Fax 05601/87292
34225 Baunatal-Großenritte
Photos, wenn nicht anders angegeben: M. Engel
Abonnementpreis für 1 Jahr: Euro 9.--,
bei Postversand zuzüglich Porto

Leserbrief

Lieber Sportkamerad Engel!

Als weiterhin aufmerksamer Leser des "Tischtennis-Echos" des GSV Eintracht Baunatal bin ich über eine kurze Passage der Rubrik "Namen und Notizen" in Ausgabe Nr. 357 vom September 2002 gestolpert, welche ich zum Anlaß nehmen möchte, den Schreiber der dortigen Zeilen (und damit eben auch den GSV Eintracht Baunatal) mit einigen Gedanken zum Thema Regeländerungen zu konfrontieren. Wer nämlich in diesem Zusammenhang die Frage stellt "Wer kann den Kanal nennen, auf dem unser TT-Sport nun regelmäßig präsentiert wird?", der macht es sich schlichtweg zu einfach und schaut eben nur auf seine eigene Kirchturmspitze. Und wer dies darüber hinaus unter wirtschaftlichen Interessen der Ballindustrie verbucht, der macht es sich ebenso einfach und hat sich eben nicht danach erkundigt, wieviel "Verluste" die allumfassende Entsorgung der damit nun unbrauchbar gewordenen 38mm-Bälle - nicht nur für die betroffenen Vereine - mit sich gebracht hat. Die Einführung der Regeländerungen zur Zählweise, Ballgröße und jüngst zum Aufschlag hat stets Diskussionen ausgelöst und Fragen aufgeworfen, die häufig von viel Skepsis geprägt waren. Man sollte diesen Neuerungen jedoch offen gegenüberstehen und als neue Herausforderung für das eigene Spiel annehmen; in den vollzogenen Regeländerungen liegen auch zahlreiche reizvolle Aspekte und neue Möglichkeiten. Tischtennis bleibt nämlich in jedem Ballwechsel weiterhin Tischtennis - wie bisher. Eine Sportart, die davon überzeugt ist, erfolgreich in sich beharren zu können wie sie ist, wird jedenfalls zur Bedeutungslosigkeit verdammt sein.

Dies wissen augenscheinlich auch viele andere Sportarten:

- * Erinnern Sie sich noch daran, daß Handball früher praktisch nur auf dem Feld gespielt wurde?
- * Wissen Sie noch, daß man früher - ohne Glasfaserstäbe - viel weniger stabhochsprang als heute?
- * Kennen Sie noch die Regeländerungen im Basketball, welche erst wenige Jahre zurückliegen?
- * Oder die im Volkssport Fußball, von denen eine überaus junge Regel erst im vergangenen Jahr die Deutsche Meisterschaft zugunsten des FC Bayern München entschied?
- * Wußten Sie, daß im Beachvolleyball - nach der Aufnahme in das olympische Programm - noch keine Spielzeit nach den Regeln der Vorsaison ausgetragen wurde?
- * Erinnern Sie sich noch an das legendäre Davis Cup-Einzel von Michael Westphal, welches mit 25:23 im Entscheidungssatz endete?

Für den Tennissport ist der Tie-Break heute Selbstverständlichkeit geworden! Alle diese Veränderungen haben eines gemeinsam: Sie gelten weltweit! Wir Deutschen sind mit unserem höchst professionell durchorganisierten Spielbetrieb nicht allein. Wir leben nicht auf einer einsamen Insel, sondern sind Teil einer weltweit betriebenen Sportart mit einheitlichen Regeln. Gerade unser Sport bietet vielfältige Möglichkeiten für jeden einzelnen, seine eigenen Vorlieben, Fähigkeiten und Wünsche praktisch anzuwenden und in individuelle Spielsysteme, Techniken und Taktiken umzusetzen. Ein Sport, der jedoch auch Anspruch auf Geltung erhebt, kann diese nur erlangen, wenn auch seine Regeln weltweit gelten! Nur eine Sportart, die weltweit nach identischen Regeln gespielt wird, kann den Anspruch auf eine völkerverständigende Rolle erheben - und damit an Olympischen Spielen teilnehmen! Wenn Tischtennis sich in der Vergangenheit nicht weiterentwickelt hätte, würden wir heute immer noch mit unlimitierten Schaumgummischlägern über 17 cm hohe Netze spielen; wir dürften uns über Fingerspin-Aufschläge ärgern, aber natürlich auch über stundenlange Löffelpartien freuen - oder vielleicht eben auch nicht. Unter jeder Regeländerung haben viele Spielerinnen und Spieler auf die eine oder andere Weise gelitten; sie waren jedoch stets notwendig für die Zukunft unseres Sports. Vorhandene Skepsis sollte man deshalb für das Neue überwinden und die eigene Energie dazu nutzen, sich rechtzeitig auf den neuen Spielablauf einzustellen. In dieser schwierigen Phase sollte es jeder als (s)eine (gemeinsame) Aufgabe ansehen, die unverzichtbare Einheit des Tischtennissports zu bewahren und zu erhalten.

Mit freundlichen Sportgrüßen gez. Michael Keil 30.10.02

1. Vorsitzender des TTC Blau-Weiß Grevenbroich 1939 e.V.

(1.3.1993 - 31.12.2001: Ligasekretär des DTTB; seit 1.1.2002: Geschäftsführer des WTTV)

DAS LETZTE

Aus Vereinszeitschriften

Fröhliches Wörterbuch

Fröhliches Wörterbuch für tierische Angreifer, tieffliegende Baggerhechte, unfehlbare Schiedsrichter, fanatische Trainer und alle Volleyball-Fans. Heute von A - L:

A wie „Aggressivität“:

Im Sport erwünschte Charaktereigenschaft, die vom Trainer dringend verlangt wird, aber missverstanden, mit einer unerwünschten Verzögerung ausbricht (nach einem verlorenen Spiel daheim bei den armen Familienangehörigen).

B wie „Bewegung“:

Höfliche Umschreibung seltsamer Körperverrenkungen beim Volleyball, die oft bei gegnerischen Zuschauern hämisch meckernde Lachsalven hervorrufen. Linderner Geheimtipp: Man murmelt laut und deutlich, dass man auf dem falschen Fuß erwischt wurde.

C wie „Coachquasseln“:

Weise Ratschläge, die, von einem Endlosband abgespult aus einem Trainer herausprudeln.

D wie „Dusche“:

Da Hallensport meist in Schulturnhallen stattfindet, finden die Sportler einen wohltemperierten Wasserstrahl vor, von eisigen 22 bis 23 Grad Celsius, der mit Hilfe einer verkalkten, rostigen Armatur und des stärksten Mitspielers auf 24 Grad zu wuchten ist. Achtundsiebzig der üblichen vierundachtzig Öffnungen des Duschkopfes wurden im Zuge der Sparmaßnahmen zugekalkt. Der schlüpfrige Boden wird von Hausmeistern (falls sie da sind) als Pilzzucht benutzt.

E wie „Einspiel“:

Balz- und Plustertechnik vor dem Spiel, die sich zum Ziel setzt, den Gegner durch Augenblendversuche einzuschüchtern und die Zuschauer auf den Rängen durch imponierendes Getänzel für sich zu gewinnen.

F wie „Fanclub“:

Die armen Familienmitglieder, die zu jedem

Spiel mit antreten müssen und sich die Kehle heiser schreien.

G wie „Gelenke“:

Hochsensible kleine Scharniere, die offensichtlich durch einen Konstruktionsfehler unterdimensioniert, rostanfällig und zu schwach sind. Dauernd bandagiert, getapet, gecremt, gekühlt, gewärmt oder in der orthopädischen Werkstatt repariert oder gar ausgewechselt werden müssen.

H wie „Halle“:

Gegnerische Hallen zeichnen sich durch üble Lichtverhältnisse, zu hohes oder durchhängendes Netz, niedrige Deckenhöhe, kalte Duschen, widerliche Hausmeister und sonst noch tausend Gründe aus, warum man das letzte Auswärtsspiel so deutlich verloren hat.

I wie „Ichsucht“:

Egoismus. Im Volleyball weit verbreitete Sucht, die durch den schrillen Schrei: „ICH!“ lautstark dokumentiert wird.

J wie „Joggen“:

Versuch von Volleyballern, sich vorm Training im Wald zu treffen, um eine Runde zu laufen. Fit werden für die neue Saison. Komisch nur, dass immer alle vergessen, wo denn nun dieser Treffpunkt war.

K wie „Knieschützer“:

Dicke Wülste an den Knien, die verhindern sollen, dass man mit den spitzen Knien seine Mitspieler verletzt und dass beim Hechtbagger der Hallenboden durch den Knieschweiß zu glitschig wird.

L wie „Linienrichter“:

Ein Blinder, der einen Schielenden beim Sehen unterstützt.

Weiter geht es beim nächsten Mal....

(aus „skv report“ 65-1/2002, Vereinszeitschrift der Sport- und Kulturvereinigung 1879 Mörfelden)

Tischtennis

Herrn

Norbert Buntenbruch
Bahnhofstr. 3

34225 Baunatal